

Begleitete Gruppenreise

15. Juni - 28. Juni 2026

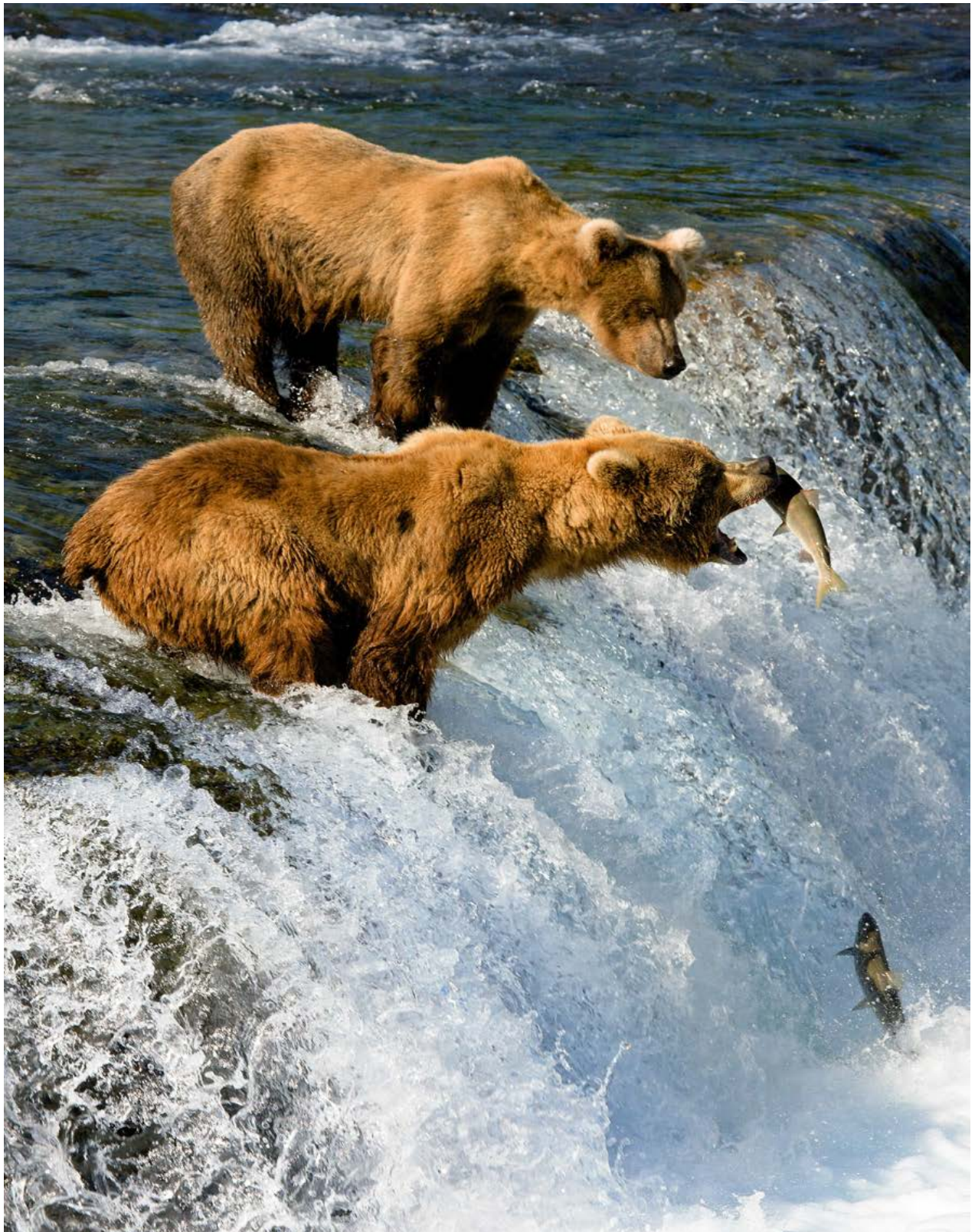
Alaskakreuzfahrt
+Rocky Mountains-Rundfahrt

14-tägig

Innenkabine: 3790,-

Außenkabine: 3990,-

inkl. Direktflüge und
Fahrt mit der Alaska Railroad



Alaska

Reiseplan

Datum	Destination	Ankunft	Abfahrt
15. Jun	Flug Vancouver/ Fahrt Kamloops- Hotel		Abflug 14:25
16. Jun	Kamloops nach Banff - Hotel		
17. Jun	Banff nach Valemount - Hotel		
18. Jun	Valemount nach Harrison Hot Springs - Hotel		
19. Jun	Fahrt Harrison Hot Springs nach Vancouver		
	Einschiffung	15:00	
20. Jun	Inside Passage		
21. Jun	Ketchikan	07:00	15:00
22. Jun	Sitka	07:00	15:30
23. Jun	Juneau	07:00	21:30
24. Jun	Icy Strait Point	07:00	17:00
25. Jun	Hubbart Gletscher (kreuzen)	06:00	10:00
26. Jun	Seward	09:00 Ausschiffung	
	Fahrt mit Alaska Railroad nach Anchorage	18:00 - 22:00	
27. Jun	Anchorage, Rückflug nach FRA		Abflug 17:50
28. Jun	Ankunft Frankfurt	12:45	



Fahrt vom Flughafen in die Rocky Mountains nach Kamloops

Die Busfahrt von Vancouver nach Kamloops führt durch einige der landschaftlich schönsten Regionen von British Columbia. Nach der Abfahrt aus der lebendigen Küstenmetropole verlässt der Bus rasch das urbane Gebiet und taucht in eine grüne, von Wäldern und Flusstälern geprägte Landschaft ein. Entlang der Strecke eröffnen sich immer wieder beeindruckende Ausblicke auf Berge, Seen und weite Täler. Besonders reizvoll ist der Wechsel von der feuchten Küstenregion in das trockenere Landesinnere. Die Route folgt teilweise dem Lauf mächtiger Flüsse und durchquert tiefe Schluchten. Kleine Ortschaften und abgelegene Farmen vermitteln einen Eindruck vom ländlichen Kanada. Während der Fahrt bleibt ausreichend Zeit, die wechselnden Landschaftsbilder entspannt vom Sitz aus zu genießen. Je weiter man sich Vancouver entfernt, desto weiter und offener wird die Natur. In höheren Lagen prägen Kiefernwälder und sanfte Hügellandschaften das Bild. Die Farben der Landschaft verändern sich je nach Jahreszeit besonders eindrucksvoll. Kurz vor Kamloops öffnet sich das Tal und gibt den Blick auf die Stadt frei. Kamloops liegt malerisch am Zusammenfluss zweier Flüsse. Die Ankunft markiert den Übergang in eine sonnenreiche, fast schon halbwüstenartige Region. Insgesamt ist die Busfahrt nicht nur eine bequeme Verbindung, sondern ein echtes Naturerlebnis.



Fahrt von Kamloops nach Banff

Wir beginnen unseren Tag mit einem entspannten Frühstück in unserem Hotel in Kamloops. Dann fahren wir über die historischen Rogers Pass Summit und erleben eine der eindrucksvollsten Gebirgslandschaften Kanadas, geprägt von dichten Wäldern, schroffen Gipfeln und weiten Tälern. Entlang der Strecke eröffnen sich immer wieder grandiose Ausblicke auf Gletscher, Wasserfälle und kristallklare Bergseen, die das charakteristische Blau der Rocky Mountains widerspiegeln. Zur Mittagszeit legen wir eine entspannte Pause in Revelstoke oder Golden ein, wo Zeit bleibt, die alpine Atmosphäre des jeweiligen Ortes auf sich wirken zu lassen. Anschließend setzen wir unsere Reise durch die majestätische Bergwelt fort und erreichen Banff, malerisch eingebettet in die Kulisse des Banff-Nationalparks.

Dort erkunden wir den berühmten Ferienort bei einer Besichtigung mit Höhepunkten wie der lebhaften Banff Avenue, den kraftvoll herabstürzenden Bow Falls und dem ikonischen Banff Springs Hotel, das wie ein Schloss über der Landschaft thront. Immer wieder bieten sich hervorragende Fotomotive, die die einzigartige Schönheit der kanadischen Rockies eindrucksvoll festhalten. Am Abend besteht die Möglichkeit zu einer fakultativen Fahrt mit der Banff Gondola, die uns auf einen Aussichtspunkt mit spektakulären Panoramablickten über die umliegenden Gipfel und Täler bringt. Nach dem Check-in im Hotel bleibt der Abend zur freien Verfügung, um den besonderen Charme von Banff individuell zu erleben.



Fahrt von Banff nach Valemount

Wieder beginnen wir den Tag mit einem Frühstück in unserem Hotel. Anschließend fahren wir auf dem weltberühmten Icefields Parkway, einer der schönsten Panoramastraßen der Welt. Während der Fahrt begleiten uns schneebedeckte Gipfel, tiefblaue Seen und mächtige Gletscher.

Im Gebiet der Columbia Icefields erleben wir die beeindruckende Weite der Eislandschaft.

Hier haben wir die Möglichkeit, optional an der bekannten Ice Explorer Glacier Tour teilzunehmen und den Gletscher aus nächster Nähe zu erkunden.

Zusätzlich besuchen wir einen weiteren malerischen Bergsee, dessen Farben je nach Lichteinfall wechseln. Unsere Reise führt uns weiter in den bekannten Ort Jasper.

Dort haben wir ausreichend Zeit, um durch den Ort zu bummeln und unser Abendessen individuell zu genießen.

Am späten Nachmittag legen wir einen kurzen Fotostopp am majestätischen Mount Robson ein.

Mit etwas Glück zeigt sich uns der höchste Berg der kanadischen Rocky Mountains bei guter Sicht in voller Pracht.

Am Abend erreichen wir Valemount. Dort beziehen wir unser Hotel und freuen uns auf erholsame Stunden inmitten wunderschöner Natur.



Fahrt von Valemount nach Harrison Hot Springs

Wir starten entspannt in den Tag mit einem Frühstück in unserem Hotel.

Anschließend fahren wir durch abwechslungsreiche Landschaften in Richtung Wells Gray Provincial Park. Dort besuchen wir die beeindruckenden Spahats Falls, deren Wassermassen tief in eine bewaldete Schlucht stürzen. Die frische Luft und die unberührte Natur machen diesen Stopp zu einem besonderen Erlebnis.

Weiter geht unsere Fahrt nach Kamloops, wo wir gemeinsam ein gemütliches Mittagessen in der Gruppe genießen. In geselliger Runde tauschen wir unsere bisherigen Eindrücke aus und lassen es uns gutgehen.

Am Nachmittag erwartet uns eine Weinverkostung, bei der wir regionale Weine kennenlernen.

Gemeinsam mit unseren Mitreisenden genießen wir die entspannte Atmosphäre und die feinen Aromen.

Im Laufe des Tages verändert sich die Landschaft erneut und begleitet uns mit sanften Hügeln und Seen.

Am Abend erreichen wir Harrison Hot Springs. Harrison Hot Springs ist ein kleiner, sehr gepflegter Kur- und Ferienort in British Columbia, direkt am Ufer des Harrison Lake gelegen. Der Ort ist vor allem für seine natürlichen Thermalquellen bekannt, die seit über 100 Jahren Besucher aus aller Welt anziehen.

Das warme, mineralhaltige Wasser stammt aus den umliegenden Bergen und wird in mehreren öffentlichen und Hotel-Thermalbecken genutzt. Besonders reizvoll ist die Lage zwischen See und Bergen, die dem Ort eine ruhige, fast schon alpine Atmosphäre verleiht. Dort checken wir in unser Hotel ein. Die ruhige Lage unseres Hotels lädt zum Entspannen ein. Wer möchte, kann noch einen Spaziergang entlang des Sees unternehmen.



Rückfahrt nach Vancouver

Von Harrison Hot Springs führt die Reise durch die grüne Landschaft British Columbias Richtung Pazifikküste. Schon kurz nach dem Ort wechseln sich ruhige Seen, breite Flusstäler und dichte, sattgrüne Wälder ab.

Die Straße schlängelt sich vorbei an Wiesen, Farmen und kleinen Ortschaften, begleitet vom Blick auf die Coast Mountains.

Mit jedem Kilometer wird die Landschaft weiter, offener und zunehmend vom Wasser geprägt.

Unterwegs spürt man bereits die frische Luft und die Ruhe dieser naturbelassenen Region.

In Vancouver angekommen, beeindruckt die moderne Skyline vor der Kulisse schneebedeckter Gipfel.

Ein besonderes Highlight ist der weitläufige Stanley Park mit seinen alten Baumriesen und der berühmten Uferpromenade.

Auf Granville Island laden Markthallen, Kunsthandwerk und kleine Cafés zum Entdecken ein.

Im historischen Gastown trifft viktorianischer Charme auf modernes Stadtleben.

Der lebendige Hafen ist das Herz der Stadt und Ausgangspunkt vieler Kreuzfahrten.

Wenn die Zeit es zulässt, werden wir uns einige der Sehenswürdigkeiten anschauen.

Am Kreuzfahrtterminal herrscht internationale Atmosphäre und geschäftiges Treiben.

Mit vielen Eindrücken und Vorfreude beginnt hier die Einschiffung zur Alaska-Kreuzfahrt.

Vor den Reisenden liegen die beeindruckenden Landschaften Alaskas



Inside Passage

•

Nach einer beeindruckenden Rundfahrt durch die Rockies und einem ersten Kennlernen unseres Schiffes, der Summit, beginnt unser nächstes Kapitel: die Fahrt durch die Inside Passage. Die Wasserstraße schlängelt sich sanft entlang der Küste, vorbei an einsamen Fjorden, die im Morgenlicht beinahe geheimnisvoll schimmern. Hohe Berge begleiten uns, ihre Hänge dicht bewachsen von uralten Regenwäldern, die wie grüne Teppiche bis ans Meer reichen. Immer wieder dringt das ferne Donnern kalbender Gletscher an unser Ohr – ein Klang, der uns daran erinnert, wie lebendig diese Landschaft ist. Alles wirkt größer, weiter, stiller – als würde der Norden selbst seinen Atem anhalten. Es geht vorbei an massiven und beeindruckenden Berglandschaften und uralten Kaltregenwäldern. Gewaltige Gletscher, die mit ohrenbetäubendem Lärm ins Meer kalben, einsame Buchten, die Fjorde und die Wälder sowie die Inselwelt bilden einen Lebensraum für eine faszinierende Tier- und Pflanzenwelt. Wale, Delphine, Seelöwen, Weißkopfseeadler, Riesenotter, Bären, Elche und Rentiere lassen sich mit Glück auf der Inside Passage beobachten. Hier spürt man die unermesslichen Weite des Nordens und die Unscheinbarkeit des Menschen: 1530 km, bis hinauf nach Skagway in Alaska. Das Gebiet der Inside Passage ist seit Jahrhunderten die Heimat verschiedener Indianerstämme, was auch durch die vielen Totempfähle in den Küstenorten deutlich wird. Noch heute ist die Kulturgeschichte dieser Region sehr lebendig. Ein unbeschreibliches Erlebnis durch diese fantastische Landschaft zu gleiten.



Ketchikan

Ketchikan trägt den Titel „Alaska's First City“ – nicht, weil es die erste gegründete Stadt des Bundesstaates war, sondern weil es der erste Ort ist, den man auf der Inside Passage in Richtung Norden erreicht. Schon beim Einlaufen wirkt die Stadt einladend, geprägt vom Ketchikan Creek, der sich mitten hindurch schlängelt und im Sommer voller Lachse ist, die zum Laichen aufsteigen. Es ist erstaunlich, dass Ketchikan bis heute keine Straßenverbindung zum Festland besitzt und nur per Schiff, Fähre oder Flugzeug erreichbar ist. Diese besondere Lage verleiht dem Ort seinen eigenen Rhythmus, abgeschieden und doch lebendig. Gegründet wurde Ketchikan 1885 als Zentrum der Fischverarbeitung, lange bevor Touristen hierherkamen. Damals wurden Unmengen an Lachsen in Konservendosen verpackt, wodurch die Stadt den Beinamen „Canned Salmon Capital of the World“ erhielt. Der historische Teil der Stadt ist die bekannte Creek Street – eine charmante Promenade auf Holzpfeilern entlang des Flussufers. Heute wirkt sie farbenfroh und beinahe verspielt, doch einst war sie das berühmte Rotlichtviertel von Ketchikan. Eine Stadtverordnung von 1903 verbannte die Bordelle aus dem Zentrum und ließ sie hier, am Rand der „Indian Town“, entstehen. Die Geschichten dieser Zeit hängen noch zwischen den alten Holzhäusern, die inzwischen liebevoll restauriert sind. Seit 2014 steht die Creek Street im National Register of Historic Places und ist heute einer der beliebtesten Orte, um in die lebendige Vergangenheit Ketchikans einzutauchen.



Sitka

Sitka wirkt heute wie eine stille Küstenstadt, doch ihre Geschichte reicht mehr als 10.000 Jahre zurück – zu den Tlingit, die hier ihre Heimat hatten. Als die Russen kamen und Sitka zur Hauptstadt von Russisch-Amerika machten, geriet dieses alte Gleichgewicht ins Wanken. Die Spannungen wurden so stark, dass die Tlingit im Jahr 1802 das russische Fort stürmten und damit eines der prägendsten Kapitel der Region einleiteten. Bis zum Verkauf Alaskas an die USA im Jahr 1867 blieb Sitka dennoch das politische Zentrum des russischen Nordens. Noch heute spürt man das Erbe dieser Zeit in den Straßen, in den Geschichten – und in den 22 historischen Gebäuden, die das Stadtbild prägen.

Besonders die St. Michael's Cathedral mit ihrer markanten Kupferkuppel, das Pioneer Home und das russische Bischofs Haus erinnern an diese Epoche. Gleichzeitig ist Sitka auch ein Ort des kulturellen Aufbruchs, denn hier wurde 1912 die erste Native Alaska Brotherhood gegründet, ein mutiges Zeichen gegen Diskriminierung der indigenen Bevölkerung. Die Brotherhood Hall von 1914 erzählt bis heute von diesem Wandel. Besucher erleben Sitka oft als Mischung aus Historie und lebendiger Kultur, etwa bei traditionellen russischen Tänzen der New Archangel Dancers.

Und dann sind da die Totempfähle, die im Sitka National Historical Park stehen – still, würdevoll und voller Geschichten. Sie erinnern daran, dass Sitka weit mehr ist als ein Ort auf der Landkarte: Es ist ein Platz, an dem Vergangenheit und Gegenwart harmonisch ineinander übergehen.



Juneau

Juneau, die abgelegene Hauptstadt Alaskas, liegt eingebettet zwischen dem mächtigen Mount Roberts und dem Mount Juneau – ein Ort, der sich fast an die Berge lehnt. Besonders außergewöhnlich ist, dass Juneau nur per Boot, Fähre oder Wasserflugzeug erreichbar ist und bis heute keine Straßenverbindung zur Außenwelt besitzt. Dadurch wirkt die Stadt wie eine kleine, verborgene Welt für sich, abgeschirmt und doch voller Leben. Zwischen den schönen Gastineau Channels findet man ein buntes Mosaik aus viktorianischen Häusern und Erinnerungen an die Goldrauschzeit des 19. Jahrhunderts. Nicht weit entfernt öffnet sich plötzlich die Szenerie, und vor uns liegt der beeindruckende Mendenhall-Gletscher – ein gewaltiger Strom aus Eis, dessen Ursprung mindestens 1.800 Jahre zurückreicht. Hier kommt man der Erdgeschichte so nah wie an wenigen anderen Orten. Der Gletscher ist nur ein einziger Arm der gigantischen Juneau Icefields, die sich über viele Kilometer erstrecken und Eisdecken von bis zu 1.400 Metern Dicke tragen. Dimensionen, die man sieht und doch kaum begreifen kann. Unter diesem uralten Eis haben sich tiefe, blau schimmernde Höhlen gebildet, die mit einem erfahrenen Guide sogar betreten werden können. Ganz in der Nähe rauschen die Nugget Falls in die Tiefe – ein kraftvoller Wasserfall, gespeist vom Schmelzwasser der Gletscher. In Juneau spürt man die Macht der Natur bei jedem Schritt, und zugleich die Ruhe eines Ortes, der seinen eigenen Rhythmus gefunden hat.



Icy Strait Point

Am Icy Strait Point erleben wir die Natur Alaskas so unmittelbar, dass man manchmal vergisst zu atmen. Der kleine Ort gehört zur Gemeinde Hoonah, einem traditionellen Tlingit-Dorf, das geschützt zwischen Inseln und Wasser liegt – dort, „wo der Nordwind nicht weht“. Diese Bedeutung des Namens spürt man sofort: Die Landschaft wirkt friedlich, fast sanft, obwohl sie von wilder Schönheit geprägt ist. Das Meer rund um Icy Strait Point ist besonders nährstoffreich, und genau deshalb halten sich hier die großen Meeressäuger so gerne auf. Oft sieht man bereits vom Ufer aus Weißkopfseeadler über der Küste kreisen oder einen Bären am Waldrand entlang streifen. In den Sommermonaten ziehen die mächtigen Grauwale durch die vielen Inselfassagen und kommen erstaunlich nah an die Küste heran. Dieser Ort gilt seit Jahren als einer der zuverlässigsten Plätze für Walsichtungen in ganz Alaska. Doch nicht nur Grauwale, auch Schwert- und vor allem Buckelwale zeigen sich hier regelmäßig – manchmal ruhig und gemessen, manchmal verspielt und laut. Für unsere Gruppe organisieren wir seit vielen Jahren ein exklusives Whale Watching mit einem einheimischen Tlingit-Führer aus Hoonah. Er kennt die Gewässer wie seine Westentasche und weiß genau, wo sich die Tiere bevorzugt aufhalten. Jede Ausfahrt mit ihm fühlt sich an, als würde man einen vertrauten Blick hinter die Kulissen der Natur erhalten. Und wenn plötzlich ein Wal auftaucht, die Wasserfontäne in den Himmel stößt und das Meer kurz glitzert, wird klar: Solche Momente bleiben für immer.



Hubbard Gletscher

Der Hubbard-Gletscher gehört zu den beeindruckendsten Naturwundern Alaskas – ein gewaltiger Gezeitengletscher, der in seiner Größe und Kraft kaum zu übertreffen ist. Seine bis zu 121 Meter hohen Eiswände ragen wie eine Festung in den Fjord, und wenn sie kalben, brechen Eisberge ab, die größer sind als ein fünfstöckiges Gebäude. Die Oberfläche des Gletschers zeigt unzählige Falten und Brüche, die an die runzlige Haut eines riesigen Elefanten erinnern. Anders als viele Gletscher weltweit zieht sich der Hubbard-Gletscher nicht zurück, sondern wächst seit 1895 stetig an. Im Jahr 2002 war er sogar so aktiv, dass er den Russell Fjord für mehrere Monate blockierte und den Wasserspiegel bedrohlich ansteigen ließ. Mit einer Stirnseite von bis zu zehn Kilometern Breite ist er der größte Gletscher Alaskas, der direkt in ein Gewässer mündet. Das Eis, das sich an seiner Basis sammelt, ist im Durchschnitt rund 400 Jahre alt – eine Zeitkapsel aus vergangenen Jahrhunderten. Immer wieder kalbt der Gletscher mächtige Eisstücke, die von seiner rund 100 Meter hohen Abbruchkante in die Yakutat Bay stürzen. Dieses Schauspiel löst tiefen Donner aus, der über das Wasser rollt und noch lange nachhallt. Für uns eröffnet sich dieses Naturdrama direkt vom Schiff aus, ohne Filter, ohne Abstand. Wer den Hubbard-Gletscher einmal kalben sieht, spürt die unbändige Kraft der Natur – ein Moment, der Gänsehaut hinterlässt und den man nie vergisst.



Seward

Seward liegt malerisch auf der Kenai-Halbinsel südlich von Anchorage und wurde 1903 gegründet, als die Alaska Railroad ihren Weg nach Süden fand. Mit der Fertigstellung der Bahn im Jahr 1923 entwickelte sich die kleine Stadt schnell zu einem wichtigen Umschlagplatz, denn ihr Hafen bleibt selbst im tiefsten Winter eisfrei. Hinter den knapp 3.000 Einwohnern erhebt sich der eindrucksvolle Mount Marathon, dessen schneebedeckte Gletscher wie ein natürlicher Wächter über der Stadt thronen. Die Landschaft rund um Seward ist geprägt von einer stillen, kraftvollen Schönheit, die man so nur in Alaska findet. Besonders der Kenai-Fjords-Nationalpark macht die Region zu einem unvergesslichen Erlebnis. Bevor wir mit der berühmten Alaska Railroad weiterreisen, unternehmen wir einen Landausflug in den Fjord – eine Gelegenheit, die Natur aus nächster Nähe zu erleben. Entlang der südlichen Küste zeigen sich oft Seelöwen und Robben, die gemütlich auf Felsen ruhen oder neugierig aufs Wasser spähen. Mit etwas Glück kann man sogar Wale beobachten, die gemächlich auf Futtersuche durch das kalte Meer ziehen. Seward ist außerdem ein beliebtes Wochenendziel für die Bewohner von Anchorage, die hier voller Leidenschaft Lachs und Heilbutt angeln. Direkt im Hafen lässt sich gut beobachten, wie die frisch gefangenen Fische gewogen und verarbeitet werden – ein lebendiges Stück Alltagskultur. Seward verbindet Natur, Geschichte und authentisches Küstenleben auf eine Weise, die sofort in Erinnerung bleibt.



Alaska Railroad

Heute verlassen wir das Schiff und genießen noch einmal die besondere Stimmung des wunderschönen Seward. Am späten Nachmittag geht es für uns weiter – um 17:00 Uhr steigen wir in die berühmte Alaska Railroad ein. Von Mai bis September starten täglich zwei dieser ikonischen Züge, gezogen von mächtigen, blau-gelb lackierten Stahlkolossen, die schon von Weitem beeindruckend. Der „Coastal Classic Train“ fährt in gemächlichem Tempo durch die Landschaft, und da es hier bis weit nach Mitternacht hell bleibt, begleitet uns das Licht fast die gesamte Strecke. In rund fünf Stunden erreichen wir Anchorage, mit einem kurzen Zwischenstopp im alten Goldminenstädtchen Girdwood. Alaska gehört zu den wenigen Orten, an denen die Bahn bis heute sowohl Passagiere als auch Fracht transportiert – ein Hinweis darauf, wie abgelegen viele Regionen sind. Nur ein Drittel des Bundesstaates ist überhaupt per Auto erreichbar, und so bietet die Zugfahrt oft weit größere Einblicke in die Natur als jede Straße. Die Strecke gilt als eine der spektakulärsten Eisenbahnlinien der Welt, und viele Orte entlang der Gleise sind ausschließlich auf diesem Weg erreichbar. Besonders charmant sind die sogenannten „Whistle Stops“, an denen der Zug auf Zuruf hält – manchmal sogar, um Tiere zu beobachten. Immer wieder öffnen sich Ausblicke auf Gletscher, Fjorde und die reiche Meereswelt, die Alaska so einzigartig macht. Mit etwas Glück erspähen wir unterwegs sogar Bären oder Elche, die sich in der Abendsonne zeigen. Gegen 23:00 Uhr erreicht unser Zug schließlich Anchorage, wo wir in aller Ruhe in unser Hotel einchecken und den erlebnisreichen Tag ausklingen lassen.



Anchorage, Alaska

Anchorage, die größte Stadt Alaskas, präsentiert sich als Ort voller Kontraste – lebendig und modern, zugleich jedoch umgeben von nahezu unberührter Natur. Malerisch am Cook Inlet gelegen und von hohen Bergen eingerahmt, scheinen diese wie stille Wächter über der Stadt zu thronen.

Besonders im Sommer, wenn die Sonne kaum untergeht, liegt eine ganz besondere Energie in der Luft. Am Lake Hood, der sich unmittelbar neben dem internationalen Flughafen befindet, erfüllt ein ständiges Brummen und Summen die Umgebung. Bis zu 800 Wasserflugzeuge starten und landen hier täglich – eine beeindruckende Zahl, die Lake Hood zum größten Wasserflughafen der Welt macht. Viele dieser Maschinen bringen Angler, Abenteurer und Rucksackreisende in entlegene Regionen, die ausschließlich aus der Luft erreichbar sind.

Ohne seine Buschpiloten wäre Anchorage kaum vorstellbar. Sie verbinden abgelegene Dörfer, transportieren Waren und eröffnen Reisenden den Zugang zu einer Welt voller Wildnis und Freiheit. Auch wir unternehmen hier einen außergewöhnlichen Ausflug und lernen sowohl die Stadt als auch diesen besonderen Flughafen mit seinen charismatischen Piloten näher kennen. Es ist ein faszinierender Einblick in den Alltag Alaskas, der uns die Größe und Weite dieses Landes eindrucksvoll spüren lässt.

Anschließend setzen wir unsere Reise fort und fahren zum Flughafen – mit vielen unvergesslichen Eindrücken im Gepäck und einem Herzen voller Alaska-Momente.



Reiseanmeldung

1. Reisende(r)		2. Reisende(r)	
Nachname		Nachname	
Vorname		Vorname	
Anschrift		Anschrift	
Geboren am		Geboren am	
Festnetz		Festnetz	
Mobil-Nr.		Mobil-Nr.	
Email		Email	
Kabine	o Innenkabine p.P 3790,-€		o Außenkabine p.P 3990,-€
Platz für Sonstiges: z.b. Sitzplatzreservierungen			

Hiermit melde ich mich, Herrn/Frau _____ und Herrn/Frau _____, verbindlich für die oben genannte Reise an. Ich habe die AGB gelesen, verstanden und akzeptiert.

Datum und Unterschrift: _____

Inklusivleistungen:

- Flug ab Frankfurt (Direktflüge),
- Ausgeschriebene Kreuzfahrt in der gebuchten Kategorie
- Vollpension an Bord der Celebrity-Summit
- 5 Hotelübernachtungen, 4 Hotelübernachtungen inkl. Frühstück in den Rocky Mountains, 1 in Anchorage
- Fahrt mit der Alaska Railroad
- Alle Transferfahrten im Ausland
- Deutsche Reisebegleitung auf der gesamten Reise ab dem Abflug in Frankfurt
- Reisesicherungsschein

Die Reiseanmeldung wird nach Maßgabe der Ausschreibung mit Zugang verbindlich. Der Inhalt des Reisevertrages bestimmt sich nach dem Reiseprospekt bzw. der Reisebeschreibung im Katalog und der schriftlichen Reisebestätigung des Veranstalters. Der Reisevertrag kommt mit der Annahme durch den Veranstalter zustande. Der Reiseanmelder erhält vom Veranstalter eine schriftliche Reisebestätigung; diese kann auch per E-Mail erfolgen.

Mit Erhalt der schriftlichen Reisebestätigung und Übermittlung des Sicherungsscheins werden 20 % des Reisepreises als Anzahlung fällig. Die Restzahlung ist 4 Wochen vor Abfahrt zu leisten.

